1. Sichtbar sein und Haltung zeigen

Die politische Arbeit unseres Kreisverbandes wird 2017 wesentlich durch die Bundestagswahlen und den damit verbundenen Wahlkampf gekennzeichnet sein.

Nicht nur im Wahlkampf, aber in dieser Zeit ganz besonders, wollen wir als DIE LINKE erkennbar sein, unsere Positionen klar formulieren und sie den Menschen nahebringen.

Das kann nur gelingen, wenn wir im Alltag erlebbar sind und verlässlich jenen zur Seite stehen, die außerparlamentarisch für bessere Arbeitsbedingungen und gegen prekäre Arbeit eintreten, die gegen Gängelei in Jobcentern und für bezahlbare Mieten kämpfen, sich Nazis und Rassisten entgegenstellen. Wir streiten für mehr Teilhabe der Menschen, an den sie betreffenden Entscheidungen. Wir üben konkrete Solidarität in Gewerkschaften, Vereinen, Verbänden und Initiativen.

Wir wollen für alle wählbar sein. Insbesondere für die Jugend, die ihren Weg ins Leben sucht, für diejenigen die auf Transferleistungen des Staates angewiesen sind, für jene, die mit großem persönlichen Einsatz ihren Familien ein Einkommen ermöglichen und auch für jene, die mit ihrem Engagement und ihren Ideen Arbeitsplätze schaffen und mit ihren Steuern das Gemeinwohl finanzieren.

Überbordender Reichtum Weniger auf Kosten der Mehrheit spaltet die Gesellschaft, nicht die Unterschiede zwischen den Anschauungen, Religionen und Kulturen. Unser Ziel ist ein solidarisches Gemeinwesen. Dafür wollen wir hohe Vermögen stärker besteuern, hohe Einkommen in die Sozialsysteme einbeziehen, Schluss machen mit einem Wettbewerb der Krankenkassen um die Jungen und Gesunden, Schluss machen mit dem Wettbewerb über Dumping-Löhne - in Deutschland und weltweit.
Wir sichern die Zukunft der Kinder und Enkel, indem wir für Bildungschancen unabhängig vom Einkommen und Wohnort eintreten, indem wir dagegen kämpfen, dass Natur und Umwelt für den Profit zerstört werden, indem wir die Generationen nicht gegeneinander ausspielen.

Nichts, was die Menschen bewegt, dürfen wir ignorieren. Auf manche Probleme haben auch wir noch keine ausreichenden Antworten, erst recht keine kurzen, einfachen. Darum wollen wir nicht herumreden, aber wir werden stets deutlich machen, dass Probleme niemals auf Kosten der Schwächsten, von Minderheiten, Armen und Geflüchteten gelöst werden können, und dass die öffentliche und persönliche Sicherheit nicht durch schärfere Repressionen und Abschottung verbessert wird.

Wir werden uns mit den demokratiegefährdenden Zielen rechtspopulistischer und rechtsextremistischer Parteien auseinandersetzen und öffentlich darüber aufklären.

In der Auseinandersetzung mit den demokratischen Parteien, insbesondere mit den Parteien der Großen Koalition CDU und SPD muss die neoliberale Regierungspolitik als eine wesentliche Ursache für gesellschaftliche Verwerfungen, Werteverfall und rechtsnationale Entwicklungen klar benannt werden.

Als LINKE wollen wir dieses System überwinden und wir kämpfen schon hier und heute für konkrete Verbesserungen im Alltag der Menschen.

2. Aktiv vor Ort und in Netzwerken

In den Basisorganisation werden wir die Wahlstrategie und das Wahlprogramm der Partei diskutieren und Handlungsmöglichkeiten für die Basisorganisationen ableiten.
Wo Basisorganisationen nicht mehr funktionieren, weil nur noch wenige Genossen vor Ort sind oder alters- und gesundheitsbedingt die Kräfte nachlassen, streben wir andere Formen der regionalen Zusammenarbeit an.
Der Kreisvorstand unterstützt diese Kooperationen.

Der Kreisvorstand unterstützt die Basisorganisationen in dem Bemühen, ihre Mitglieder zu befähigen, unsere politischen Forderungen überzeugend zu erläutern, Fragen zu unseren Konzepten konkret zu beantworten und aufzuzeigen, wie DIE LINKE schon in der Opposition wirkt.

Der Kreisvorstand wird die Basisvorsitzenden zur Beratung der inhaltlichen Schwerpunkte des Wahlkampfes einladen.

Unsere begrenzten personellen und finanziellen Möglichkeiten müssen wir effektiver nutzen als bisher.

Wir sprechen die Menschen dort an, wo sie sind – am Infostand, auf der Straße, in der Nachbarschaft, in Vereinen. Neben Presseinformationen und Saalveranstaltungen müssen wir neue Formen finden, um die Menschen zu erreichen. Die Basisorganisationen werden gebeten, dem Kreisvorstand Vorschläge zu machen.

Über die sozialen Netzwerke und neuen Medien wenden wir uns an Wählerschichten, die überwiegend dort kommunizieren und ihre Informationen beziehen.

Unser Kreisverband unterstützt personell und finanziell den Direktwahlkampf der Genossen André Walther aus Schwerin im Wahlkreis 12 (Schwerin, Ludwigslust-Parchim, Nordwestmecklenburg) und Horst Krumpen aus Wismar im Wahlkreis 13 (Ludwigslust-Parchim, Nordwestmecklenburg, Landkreis Rostock).

Wir werden uns an den thematischen Kampagnen der Bundes- und Landespartei beteiligen und in Volksinitiativen Gesicht zeigen.

Wir bitten Sympathisantinnen und Sympathisanten, uns im Wahlkampf zu unterstützen, insbesondere auch um Wählerschichten zu erreichen, zu denen wir noch keinen Zugang haben. Die Basisorganisationen werden gebeten, dem Kreisvorstand mögliche Partner vorzuschlagen.

Wir wollen alle Haushalte im Landkreis mit unseren gedruckten Wahlmaterialien erreichen. Wo wir das nicht mit eigenen Kräften schaffen, müssen wir ggf. auf gewerbliche Verteiler zurückgreifen.

Zur Finanzierung des Wahlkampfes werden mehr Spenden von Mitgliedern und Sympathisanten als bisher benötigt. Die Basisorganisationen werden aufgefordert, den Spendenbeschluss des Kreisparteitages vom 08.11.2014 „1 Euro je Monat für die Partei – ich bin dabei!“ umzusetzen.

J: 49 N: / E: /